

A. 79, 25.

X 2005080

Ya
2245

M. Wolfgang Theodorici Wendels/ P.P.P.

Öffentliche Lehren-Erklärung/

oder

Schriftmäßige Deutung

des

Dresdnischen Wunder-Bewächs/

auff den

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

H E R R N

Friedrich August / Herzogen

Zu Sachsen / Süllich / Cleve / und Berg / Land-Graffen in Thüringen / Marggraffen
zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burggraffen zu Magdeburg / Gefürsteten Graffen zu
Henneberg / Graffen zu der Mark / Ravensperg / und Barby / Herrn zu Ravensstein / ꝛ.

Des Churfürstenthums Sachsen jarthblühenden
Erb- und Landes-Prinzen / ꝛ.



1696. MD 97.







Wesant ist unter uns^{*} Christen / daß Gott der All-
mächtigste grosse Dinge durch die demüthigen / und
durch geringe vor Menschen-Augen verächtliche
Mittel grosse Sachen verrichte. Solches nur mit
einkeln Exempel zu behaupten / lese man im
1. Buch Mos. 41. Cap. Da Gott / das Königreich
Aegypten mit 14. jährigen theils guten theils bösen Zeiten wolte heim-
suchen / und dem König Pharaon pränotificiren / Er weder Cheru-
bim noch Seraphim / weder Thronen noch Herrschafften / weder
Engel noch Fürsten zu Envoyen abgeordnet / sondern durch
einen Nacht-Schatten / durch einen Traum / durch eine leichte doch
sondere Aehren / durch einen fremden / armen / gestolnen und gefang-
nen Menschen den ganzen Handel zu Pharaons und des gesambten
Reichs grossen Vortheil verrichtet habe.

Dem in aller Welt hochgeprißnen Chur-Fürstenthum
Sachsen mag dem Anfang nach der gerechte Gott ungleiche / theils
gute theils böse Jahr in seinem unerforschl. doch heil. Rath prædesti-
nirret / solche auch bereits nicht nur im Traum / nicht nur im Schatten /
nicht nur in 7-sonder mehr als dreymal 7-fachen wahrhafften Aehren /
nicht nur einer / sondern mehr als 1000. Personen præfiguriret und
unter Augen gestellet haben. Allein es hats dem Herrn des Landes
Niemand Gen. 41. v. 15. aus so grosser Menge hochgelehrter Leut die
Er unterhält und ernehret. (NB. Die bereits edirte Figur des Holz-
Schnittes mit beygefügtem General-Sentiment thun so viel als
nichts) auch kein Warsager Gen. 41. v. 24. (Deren es doch all-
töglich schwarz-voll umb die Stadt lauffet /) deuten können / sondern
ist bis dato mir armen / von falschen Ampts- und Judas-Brüdern
schändlich verkaufften / meinem Vaterlande und Landes-Vater
meuchlings-entführten / und 4. Jahr mit Todes-Stricken Lebens-
gefährlicher Kranckheiten gehaltenen Frembdling zu deuten über-
blieben / so ich gegenwärtig unterstehe nach Anlaß mittelbarer Er-
leuch-

fechtung des Worts (welches aller rein-lehrenden einige norma und forma seyn solle) und der viel Convenientien / so das Vor- und Gegen-Bild mit einander collationiret haben / dergestalten passierlich zu præstiren / daß weder einiger Enthusiasteren (zu wieder Gen. 41. v. 16.) oder nârrischen (Ezech. 33. v. 33.) Phantasien ich werde können verdâchtig gehalten / sondern bey Meniglichen / deme das Worts- und Vernunfftis-Licht noch scheint / von aller eiteln Blödigkeit hierin absolviret werden; Dann da nach dem unwiderleglichen Macht-Spruch der Welt-Weisen:

Quæ conveniunt in uno tertio illa inter se conveniunt. wahr ist und bleibet: daß die Dinge / welche nur in einem einigen Vergleichungs-Mittel mit einander übereinkommen / sich auch selbst einander gleichen: So wird ja vielmehr auch ewig wahr bleiben / und unter dem Hütel widrig-gesinnte übel verwahret seyn / müssen / daß die Dinge (worunter auch unser iezmaliges Vor- und Gegen-Bild zuzehlen /) welche in vielen Gleichungs-Dritten so genau übereinkommen / einander billich zu vergleichen seyn / des Grunds H. Schrift ohnerwehnet / daraus ich folgende Vormerckungen herseze:

1. Aehren / da mehr als eine auff einem Halm / seynd selzam / selten umbsonst / bedeuten Jahr-Gänge Gen. 41. v. 26.
2. Volle Aehren / gute Jahr. Gen. 41. v. 29.
3. Leere Aehren / böse Jahr. Gen. 41. v. 27.
4. So viel gute Aehren Gen. 41. v. 26. so viel gute Jahr / so viel böse Aehren / so viel böse Jahr. Gen. 41. v. 27.
5. Menschliche Geburt (Christi des Frieden-reichen Himmels-Prinzen) nennet der Heilige Geist ein Wunder-Gewächs. Esai. 9. v. 6. Jerem. 23. v. 5.

Aus diesen / und der Wunder-Aehren substanz, accidentien / Umständen / sonderlichen Begebenheiten / und begebenden Sonderheiten schliesse und spreche ich ohngescheuet: Daß solches Gewächs ein Vorbild Chur-Pr. Durchl. Dero zurückerlegter / ietzt lauffender / und noch bevorstehender Schickungen in Policy- und Kirchen-Regiment von Gott und der Natur geschaffen / und deswegen beyde bestens in acht zu nehmen / und mit einander zu vergleichen seyn / wie nechst hieübri folgt:

X

1. Die

1.
Diese Aehren ist/gleich andern dieß-
jährigen Winter-Früchten/ ordentl.
Jahr-Lauff/ und Christoph Bauer/
nackens/ Hoch-Adl. Dänischen Un-
terthanens zu Rothe / 2. Stund ober-
halb Dresden / (in dessen allerhöch-
sten Weinberge Sie An. 1696. & 1697.
gewachsen / geblühet und gezeit-
get hat) observation und Aussage
nach/ im Herbst 1696. schon auffge-
gangen.

2.
Ist diese sonderbare Frucht ein un-
gemein Gewächs/welches mehr hinter-
als vor sich hat.

3.
Doch eine warhafftige/ in Halm/
Kernen/ und Aehren bestehende Frucht.

4.
Auff die Früchte des Landes setzen
die Menschen alle ihre Hoffnung/ deß-
wegen auch dieselbe / als das nöthigste
Lebens-Mittel in das allgemeine Ge-
bet der Christl. Litaney mit diesen For-
malien: Die Früchte auff dem Lande
geben und bewahren.

5.
Aus der Frucht kommet das liebe
dem Vater Unser einverleibte alltägliche
Brod/ dessen kein Mensch in diesem
Leben ermanglen kan.

6. Die

1.
Unser allerliebster Durchlauchtig-
ster Chur-und Landes-Prinz hat den
7. Octobr. 1696. das Chur-Hauß
Sachsen mit seinen Freuden-Strahlen
erleuchtet/ und sich erstmahls sehen
lassen.

2.
Dieses Durchlauchtigste Kauten-
Zweig. Elai 4. v. 2. ist dem bisher ziem-
lich abgangenen Chur-Stammen auch
nichts gemeines / sondern rar und car/
mehr hinter-als vor sich haltend / als
welches einmahl wohl regiren / Recht
und Gerechtigkeit Lieb haben/ und dem
Chur-Sächsischen Juda helfen wird.
Jer. 33. v. 6.

3.
Fürsten seynd auch Menschen/ be-
stehende/ wie diese Churfl. warhafftige
Leibes-Frucht/in Leib/ Seel und Leben.

4.
Auff diese mit viel Millionen an-
dächtigen Seuffzen vom Himmel erbet-
tene/am Tage der Hoffnung/und in der
Woche des Glaubens und der Liebe von
Gott bescherte Durchlauchtigste Für-
sten-Frucht setzt auch das ganze Land
Sachsen seine Hoffnung/ und gedencet
gleichfals seiner in dem allgemeinen Ge-
bet der Christl. Litaney mit expresse
Special-Formalien.

5.
Aus dieser Fürsten-Frucht die Liebe
(dem Vater Unser unter dem täglichen
Brod (juxta Luth. Catech.) einver-
leibte hohe Landes-Obriegkeit/deren man
auch so wenig als des lieben Brods er-
manglen kan.

6. Churfl.

6.

Dieses Gewächs ist 2. Stund oberhalb der Churfl. Residenz und Bestungs Stadt Dresden entstanden.

7.

Diese Principal-Aehren begreift in sich 22. Aehren / (1.) die Vertical- oder oberste Gipfel (2.) 4. versengete Unterste (3) 17. gute Collateral-Aehren / deren 8. zur Rechten / 9. aber zur linken Seite.

8.

Aus diesen 22. Aehren ist die Verticalis sampt dem Halmen (außer den übrigen in præcisione betrachtet) vor ein Ordinari-Gewächs / und auf das Jahr 1696. zu rechnen / die Ubrigen nach derselben / seriatim auf folgende Jahr und Zeit / daß die 4. böse unterste Aehren / die noch 4. Rest-Jahre 1697. 98. 99. 700. dieses agonizirenden Welt-Seculi mit Schrecken / die 17. gute Aehren aber 17. gute Jahr und besseres final des 11. Kirchen-Seculi mit allgemeinem Jubilæo der Evangelischen conno- tieren.

9.

Die 17. beyseitige gute Aehren waren von unten an auffwärts immer eine besser als die andere.

19.

6.

Chur-Prinzt. Durchl. im 2. ten Kirchen-Seculo.

7.

Chur-Pr. Durchl. hat zu seiner Mündigkeit 22. Jahr (plus minus.) eines ist in Hochfürstl. Vergnügen vorbey. 4. böse bis zu End des Welt-Seculi, und 17. besser / bis zu Ende des 11. und Anfang des 111. Kirchen-Seculi restituiren noch.

8.

Gleicher massen fangen sich die seiner Chur-Prinzt. Durchl. darunter vorgedehete Jahr ab An. 1696. als Dero Geburts-Jahr an / fahren fort / und werden An. 97. 98. 99. 700 4. an Glauben erloschene / an Liebe erkaltete / an Hoffnung erfrorene / an Gedult versengete Jahr seyn / die Venenum in cauda, Esai 9. v. 5. Heffen auff dem Boden haben / zu welch bösem Ausgehen (leyder) ein gut Ansehen ist. Ab An. 1701. bis 1717. werden zum Anfang neuen Welt- und Ausgang alten Kirchen-Seculi 17. bessere Jahr kommen / und ein Region- und Religions Jubilæum zumahl vielleicht / oder wol gar das ewige Himmlische mitbringen.

9.

Also mögen wohl die 17. gute Jahr zum Beschluß des 11. Kirchen-Seculi nach und nach besser werden.

10.

Aus eben der Wurk/ Räumen/und
Saamen/woraus diese Wunder-Aeh-
ren erwachsen / sind noch $7\frac{1}{2}$ Halmen
mit 4. gemeinen Aehren entsprossen.

11.

Alle / auch der Wunder-Aehren
Halmen haben 2. Knoten / einer aber
notanter 3. Nun sind Knoten des Hal-
mes Stärke und Krafft.

12.

Diese Wunder-Aehren ist nicht im
flachen oder gemeinen Acker-Felde / un-
merklich unter andern Früchten / son-
dern im höchsten-darzu Wein-Berge
erwachsen / also zu aller Welt öffentl.
Schau auf ein Berg = theatrum von
Gott und der Natur gestellt.

13.

Nächst des Winters armseeligen
elenden Hütte.

14.

Einzel und alleinig!

15.

NebenChur-Pr. Durchl. seynd noch
7. Chur-Fürsten / und seine Durchl. sei-
ner Zeit

(dum fata Parensch jubebunt)
der achte / was der abgestümete Aehr (no-
lose Halm sonst connotire / ist mir zu
hoch / und unter Bömische Dörffer / da-
von ich mein Tag viel gehöret / nichts
aber gesehen / zurechnen.

11.

Mag nicht so gar unfüglig Chur-
Brandenburg / der unter allen der
Mächtigste / Marggraff / Chur-Fürst /
Souverein u. König-mäßig ist / bedeuten.

12.

Chur-Princkl. Durchl. ist auch nicht
humili loco, sondern aus Heroischem
Gemüth und Geblüt der höchsten Chur-
und Fürsten-Würde geböhren / darzu
von Gott und der Natur auf den Berg
und Burg des Evangelischen Zions / da
das aller Augen warten auf dich üblich /
gesehet / wie dann der H. Geist die Kir-
che hier auf Erden Esai 5. v. 4. Mat. 20. v. 1.
Luc. 20. v. 13. einen Weinberg nennet.

13.

Chur-Princkl. Durchl. mitten im
Schoß der Christl. Kirchen / welche der
H. Geist ihrer armen Gestalt / elenden
Aufsehens / kleinen Häuffleins / und schno-
den Berachtung wegen vor der Welt
einer Hütte in den Weinbergen / Esai 10
v. 3. vergleicht.

14.

Churfl. Durchl. ist bis daher auch der
einige Erb / der einige Trost / die einige
Hoffnung des ganzen Sachsen-Landes
und gesamter Kirchen. 15. Gleiche

15.

Weißblühend / da die übrige 7. gelb
geblühet.

16.

Unter fleißiger und so genauer Auff-
sicht des Winkers Gauernack / daß
biß dato keiner aus so viel Beschauern/
ob er gleich hätte wollen / sie auszurauf-
sen oder zu entführen hat trauen dörfen.

17.

Transplantiret / und von ihrer ersten
Ursprungs-Stelle / die ihr wegen unter-
bauten Stein-Lochs scheinete gefährlich
zn seyn / versetzt.

18.

Umß weit und breit notificirt und
bekant zu werden / ist diese Wunder-Meh-
ren von der Natur zur Figur gebracht/
und in Holz-Schnitt gebildet öffentlich
feil getragen und verkaufft worden.

Wie nun der erste Editor dieser Mehren Sie vor ein gut Omen, doch nur
in genere, und mit Bedingung vorgehender Busse / gedeutet: Also ver-
müthen diese meine *Particularia* auch Gutes / aber nicht lauter. Sondern/
wie die ganze Zeit unsers Lebens ein immerwehrende Busse sol seyn:
Also spreche ich zu dieser Zeit: Schicket Euch in die Zeit / dann es ist
böse Zeit: Thut Buß und glaubet an das E. vangel. dann die Zeit ist
erfüllet / und das Reich Gottes herbey kommen / wer das
begehrt / sprech Amen!

•• (o) ••

15.

Gleicher maßen blühet unser aller-
liebster Durchl. Chur- und Landes-Pr-
bereits mit weißer Engels-Liberey als
der Farbe der zarten Kindheit und Un-
schuld.

16.

Nächst dem allwachtsamen Auge
Göttl. Obhut / auch mächtigem Schutz
Englischer Leib-Quardi, wird auch an
Menschl. Fleiß / diesen Durchl. Chur-
und Landes-Prinzen bestens zu obser-
viren / nicht gespahret.

17.

Was nach seinem unerforschl. Rath
und treu-väterlicher Providenz Gott
binnen 4. nächsten Jahren dieses mit
Sturm zu Endlauffenden Welt-Seculi
über diese Landes-Hoffnung beschlos-
sen / stehet zu erwarten / nicht zu errath-
ten.

18.

Unser allerschönste Durchl. Fürsten-
Zierd hat gleichmäffig zu vieler 1000.
Menschen Augen grosser Belustigung
gebildet /

Eines grössen Künstlers Hand
Uberschicket aus Holland.

h. 79, 25.

M. Wolff
Differ

Dresdnise

Durchl

Friedric

Zu Sachsen / Süllich / Ele
in Meissen / auch Ober- und
Henneberg / Graffen in



chs/

gen
Marggraffen
erleten Graffen in
Ravenslein / ic.

Ya
2245



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

KODAK Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2000
Kodak
LICENSED PRODUCT
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

